

Glossar

Italienisch, Neapolitanisch und mehr	Seite 2
Maße und Währungen	Seite 6
Titel und Anreden	Seite 7

Italienisch, Neapolitanisch und mehr

Die Sprache Neapels entwickelte sich parallel zum Italienischen aus dem gesprochenen Latein und ähnelt dem Italienischen deshalb teilweise. Doch auch die Griechen und später die Spanier haben ihre Spuren im Neapolitanischen hinterlassen. Bis heute existiert keine Standardversion des Neapolitanischen, und umso schwieriger ist es, sich vorzustellen, wie man dort vor vierhundert Jahren sprach.

Deshalb habe ich, wann immer möglich, Caterina, Riccardo und Anna Neapolitanische Ausdrücke in den Mund gelegt, soweit diese zu recherchieren waren, und es ansonsten bei Italienischen Redewendungen belassen.

ajùto	Neapolitanisch für: Hilfe
Akanthus	Pflanze; die Blätter waren seit der Antike ein beliebtes Motiv für Dekorationen
albergo	Italienisch für: Herberge, Gasthaus
amprèssa	Neapolitanisch für: schnell!
annånze	Neapolitanisch für: herein!
Aquädukt	brückenähnliches Bauwerk zur Wasserversorgung
Arkebuse	kurzer und leichter Vorläufer des Gewehrs
aspetta	Italienisch für: warte!
auberge	französisch für: Herberge; im Orden von Malta die gemeinschaftlichen Wohnhäuser der Ritter einzelner Ordenszungen
avviso	Italienisch für: Bekanntmachung
Bacchus	römischer Gott des Weines, der Feste und aller Sinnesfreuden; sein griechisches Spiegelbild heißt Dionysos
basta	Italienisch für: es ist genug
bellissima	Italienisch für: Schönste
bene	Italienisch für: gut, prima
bottega	Italienisch für: Werkstatt
buna jurnata	Neapolitanisch für: Guten Morgen oder Guten Tag



Akanthus-Blätter

buon giorno	Italienisch für: Guten Morgen oder Guten Tag
bravi	Söldner, die in Diensten eines herrschaftlichen Hauses stehen, um in dessen Namen zu kämpfen
cavaliere	Italienisch für: Kavalier, Ritter
cia'	Neapolitanisch für: Hallo
caro mio	Italienisch für: mein Liebster
Chiaroscuro	zusammengesetzt aus chiaro = hell und oscuro = dunkel; bezeichnet den Kontrast zwischen Helligkeit und Finsternis in der Malerei; besonders geprägt durch die Werke Caravaggios
Cupido	anderer Name des Liebesgotts Amor, der meist als rundlicher, nackter Knabe oder als pummeliges Engelchen dargestellt wird
dio mio	Italienisch für: mein Gott!
engarde	Französisch für: Achtung!; bei einem Fechtkampf erklären so die beiden Fechter ihre Bereitschaft und eröffnen das Duell
Epiphania	Dreikönigstag
famiglia	Italienisch für: Familie
Filuga	spezieller Typ eines Segelboots, den es fast nur zwischen Neapel und den Inseln von Procida und Ischia gab: mit einem einzigen Mast und ei- nem dreieckigen Segel war es eine Weiterentwicklung der arabischen Fe- lucke, gebaut für hohe Geschwindigkeit, schwere Lasten und unruhiges Meer.
finito	Italienisch für: fertig, vorbei
Fra	(vom Lateinischen für „Bruder“): Titel und Anrede der Ritter von Malta untereinander, mit Ausnahme des Großmeisters
Frater	lateinisch für: Bruder; Anrede eines Mönchs
frutta	Italienisch für: Obst
Gekröse	altertümliches Wort für Innereien, Eingeweide
gesummaria	Italienisch für: Jesus und Maria! oder: Herrje!

Guva	Bezeichnung für das unterirdische Verlies von Sant' Angelo auf Malta
Habit	Bekleidung eines Mönchs oder der Ritter von Malta
jammo!	Neapolitanisch für: Geh'n wir!
Kardinalnepot	Bezeichnung für einen Verwandten des amtierenden Papstes, meist dessen Neffen, der in den Stand eines Kardinals erhoben wird und die Aufgaben einer "rechten Hand" des Papstes ausübt; offizielles Amt von 1566 bis 1692
lazzaroni	Bezeichnung für die unterste Gesellschaftsschicht Neapels: Erwerbslose, Bettler, Kleinkriminelle, oft in gewalttätigen Banden organisiert. Hergeleitet ist diese Bezeichnung vom armen Lazarus in einem Gleichnis des Lukas-Evangeliums.
mamma	Italienisch für: Mama
mille grazie	Italienisch für: tausend Dank
Natale	Weihnachten
naturalizza e verità	wörtlich übersetzt mit Natürlichkeit und Wahrheit, bezeichnet dieser Ausdruck die Detailtreue in Caravaggios Werken - die Dinge und Menschen so darzustellen, wie sie auch wirklich aussehen
nonna	Italienisch für: Oma
Ognissanti	Allerheiligen
parrocchia, -e	Italienisch für: Pfarrei; Verwaltungseinheit der katholischen Kirche, die die Gläubigen eines bestimmten Gebietes rings um eine Kirche zusammenfasst
padrone	Dienstherr, Hausherr, Chef
piazza	Italienisch für: Platz
piazzetta	Italienisch für: kleiner Platz
pronto	Italienisch für: bereit, fertig
Pallacorda	Vorläufer des Tennis, in dem der Ball nicht mithilfe eines Schlägers, sondern mit der Hand, die in einem Lederhandschuhe steckte, über das Netz befördert wurde

Rapier	Fechtwaaffe; kleiner, leichter und handlicher als ein Schwert, aber schwerer als sein Nachfolger, der Degen
ruffiano	Italienisch für: Kuppler, Zuhälter; auch als Schimpfwort gebraucht: Speichellecker, Kriecher
sbirro, sbirri	Ordnungshüter in Rom
scèrocco	Neapolitanisch für: Schirokko; ein heißer Wind aus Süden bis Südost, der von der Sahara in Richtung Mittelmeer weht
scusi	Italienisch für: Entschuldigung
sgherri	Soldat oder Ordnungshüter
stronzo	Italienisch für: Scheißkerl
va bene	Italienisch für: in Ordnung; okay
via	Italienisch für: Straße
vecchia strega	Italienisch für: alte Vettel, alte Hexe
vicolo	Italienisch für: Gasse

Maße und Währungen

Maßeinheiten

1 Klaffer	ca. 1,80 Meter
1 miglio (Mehrzahl: miglia)	ca. 1,85 Kilometer

Währungen

Wie Italien damals aus unterschiedlichen Staaten und Staatsformen bestand, waren auch die Währungen nicht einheitlich; deshalb sind hier römische und neapolitanische Währungen getrennt voneinander aufgeführt und nur die Währungseinheiten aufgeführt, die auch im Roman erwähnt wurden.

Neapel

1 Ducato	10 Carlini
1 Taro	2 Carlini
1 Carlino	120 Sestini

zum Vergleich: eineinhalb Scheffel Getreide (etwa 52 Liter) kosteten damals zwölf Carlini; sechzehn Liter Öl vierzehn Carlini.

Rom

1 Scudo	ca. 100 Soldi
---------	---------------

Titel und Anreden

Im respektvollen Umgang miteinander (der im Italien jener Zeit nicht unbedingt selbstverständlich war) galt es gewisse Förmlichkeiten zu beachten.

Bürgerliche erhielten entweder vor ihren Familiennamen oder ihren Vornamen eine einfache Anrede, vergleichbar mit unseren heutigen Anreden:

Signore - Herr

Signora - Frau

Signorina – Fräulein

Adelige wurden mit Anreden bedacht, die ihrem Titel entsprachen:

Eine Marchesa wird angeredet mit Signora Marchese;

ein Marchese mit Signore Marchese.

Der Titel des Principe (der im Deutschen etwa dem Rang eines Fürsten entspricht) verlangt prinzipiell eine Anrede wie etwa „Hoheit“; da Riccardo über solche Feinheiten in den Umgangsformen kaum Bescheid wissen kann, habe ich ihn im Gespräch der Beiden tunlichst jegliche Anrede umschiffen lassen.

Die Familie di Salerno stellt eine Besonderheit dar: sie ist vereinfacht gesagt von „halbem“ Adel: mehr als Bürger, aber weniger als „echter“ Adel, nicht vom Stand einer Marchesa oder eines Marchese.

Das spiegelt sich auch in den Anreden wieder:

Don plus Vorname für einen Mann wie Caterinas Vater;

Donna plus Vorname für eine verheiratete oder verwitwete Frau wie Caterinas Großmutter (oder für eine unverheiratete erwachsene Frau - die es in dieser Gesellschaftsschicht aber praktisch nie gab; wer nicht doch noch von der Familie verheiratet wurde, wurde ins Kloster abgeschoben);

Donzella plus Vorname für ein unverheiratetes junges Mädchen wie Caterina selbst.

Noch vor dem Titel, der mit dem familiären Stand einhergeht, kommt allerdings das Dienstverhältnis. So wie Riccardo in der Taverne Giuseppe mit padrone anredet, ist auch Federico di Salerno für seine Angestellten immer der padrone.